

Die „Vacetae insolae“ und die Entstehungszeit der Kosmographie des Aethicus Ister

Von

Heinz Löwe

Die Frage nach der Entstehungszeit der Kosmographie des Aethicus Ister hat man bisher vor allem auf Grund der benutzten Quellen zu lösen versucht. Die Auffassung von Hillkowitz, daß in ihr die 768 vollendete Fortsetzung der Chronik des sogenannten Fredegar benutzt und daß damit der terminus post quem für die Kosmographie festgelegt sei¹⁾, ist vor einiger Zeit angegriffen worden²⁾. Das geschah allerdings mit Einwänden, die zum Teil Stellenangaben betrafen, die Hillkowitz nur zur größeren Vollständigkeit seiner Belegsammlung beigebracht hatte und selbst nicht als Beweis für die Benutzung der Chronik durch Aethicus angesehen wissen will; er hat daher betont, daß die Einwände an einer Reihe der von ihm gesammelten Belege vorbeigingen³⁾. Tatsächlich hatte Levison der These seines Schülers voll zugestimmt⁴⁾. Aber dieser Zustimmung steht — und das ist der Hintergrund des gegen Hillkowitz erhobenen Widerspruchs — ein seit den dreißiger Jahren eingetretener Wandel der methodischen Auffassungen gegenüber. Die Forschergenera-

¹⁾ Kurt Hillkowitz, Zur Kosmographie des Aethicus, Diss. Bonn 1934 (künftig zitiert: Hillkowitz 1934); davon ging aus Heinz Löwe, Ein literarischer Widersacher des Bonifatius. Virgil von Salzburg und die Kosmographie des Aethicus Ister, Abh. Mainz 1951 Heft 11, der für die Verfasserschaft des Bischofs Virgil von Salzburg eintrat.

²⁾ Maartje D r a a k, Virgil of Salzburg versus ‚Aethicus Ister‘, in: Dancwer opstellen aangeboden aan D. Th. Enklaar (1959) S. 33—42; Franz Brunhölzl, Zur Kosmographie des Aethicus, in: Festschr. f. M. Spindler (1969) S. 75—89.

³⁾ Kurt Hillkowitz, Zur Kosmographie des Aethicus Teil 2 (1973) (künftig zitiert: Hillkowitz 1973) S. XIII Anm. 2; zu dem Versuch, a.a.O. S. 151 ff., S. 156 ff., die Benutzung der Langobardengeschichte des Paulus Diaconus und eines Gedichts Theodulfs von Orléans zu erweisen und damit den terminus post quem 768 von der anderen Seite in Frage zu stellen, wird unten am Schluß dieses Aufsatzes Stellung zu nehmen sein.

⁴⁾ Wilhelm Levison, in: Wattenbach-Levison, Deutschlands Geschichtsquellen in Mittelalter, Vorzeit und Karolinger 1 (1952) S. 116 Anm. 261.